

Teilmatrizensystem

Enge Kontaktpunkte, Halt und Stabilität

In der konservierenden Zahnheilkunde sind perfekte Kontaktpunkte die Voraussetzung für anatomisch korrekte Zahnformen im Seitenzahnbereich. Mit Quickmat Deluxe ist aus dem Hause POLYDENTIA ein Teilmatrizensystem verfügbar, das optimale, extrem präzise sowie anatomisch korrekte Kontaktpunkte bei Klasse II-Restaurationen ermöglicht. Die benutzerfreundlichen Eigenschaften sprechen für sich.

Dr. med. dent. Dr. J. A. Fernández Ruiz/Ibiza, Spanien

■ **QuickMat** ist ein Basissystem für die einfache Realisierung optimaler, großflächiger Approximalkontakte und bauchiger Zahnformen. Das System ist leicht anzuwenden und übersichtlich. Die Besonderheit ist dabei, dass bei großen Kavitäten Silikonröhrchen auf die Spannringe gesteckt werden können. Die speziell anatomisch geformten Delta Silikonröhrchen fügen sich genau an die Matrizen an, gewähren somit einen noch besseren Halt und verhindern ein tiefes Eindringen der Füße des Spannringes in den Interdentalraum.

Produktmerkmale

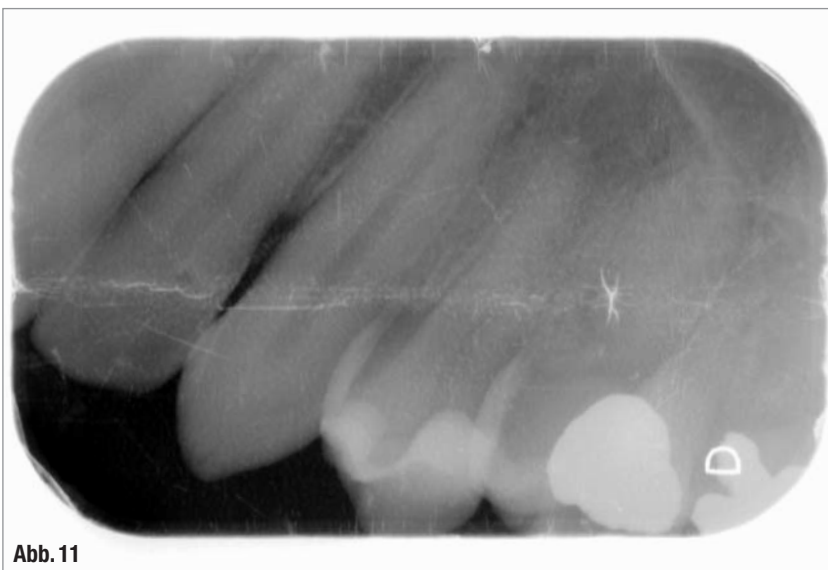
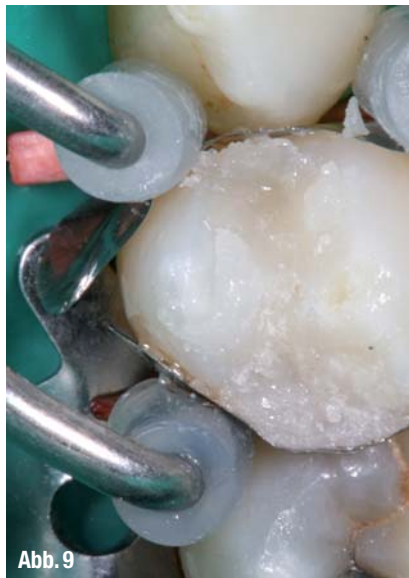
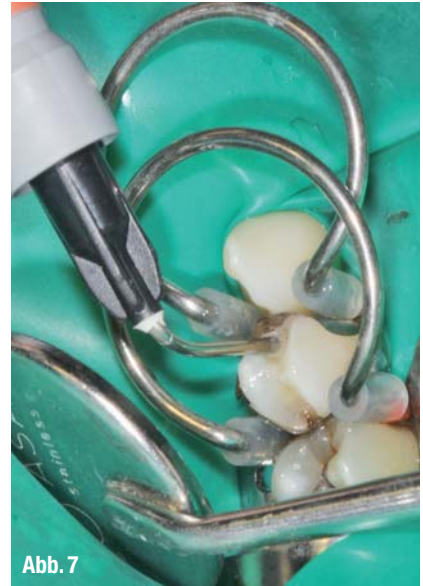
- ▶ Quickringe: Aus Edelstahl, sehr handlich für Restaurationen von MOD-Kavitäten
- ▶ Quickring-Verstärkung „Re-Force“: An den Ring angebracht, erlauben diese, bei klinischem Bedarf die auf die Zähne ausgeübte Trennkraft zu erhöhen
- ▶ Silikonfüßchen (deltaförmig und zylindrisch): Besonders geeignet für sehr ausgedehnte Kavitäten. Die Füßchen werden an den Enden des Quickrings angebracht und passen sich perfekt an die Wölbung der Zähne an, was die Adaptierung und das Anhaften der Matrize vereinfacht
- ▶ Dünne (0,04 mm) bombierte Teilmatrizen: Mit anatomischer Form, leicht zu modellieren

- ▶ Mikrodünne (0,025 mm) bombierte Teilmatrizen: Bei gezackten Zahnzwischenräumen ermöglicht es die mikrodünne Version, sehr dichte Kontaktstellen mit idealer Morphologie zu erhalten
- ▶ Assortierte Interdentalkeile aus Ahornholz: In verschiedenen Größen mit Farbcodierung erhältlich.

Klinische Anwendung: MOD-Füllung



▲ **Abb. 1:** Präoperative Ansicht. Die Amalgamfüllung muss ersetzt werden. ▲ **Abb. 2:** Röntgenaufnahme vor der Behandlung. ▲ **Abb. 3:** Der Kofferdam wird angelegt und die Amalgamfüllungen sind entfernt. ▲ **Abb. 4:** Es werden Holzkeile, dünne Teilmatrizen (0,04 mm) sowie zwei Quickringe mit Silikonfüßchen (zylindrisch) platziert.



▲ Abb. 5: Die Kavität wird geätzt. ▲ Abb. 6: Der Zahn wird mit Bonding beschichtet. ▲ Abb. 7: Das Komposit wird auf die Kontaktfläche der Präparation aufgetragen. ▲ Abb. 8: Polymerisation des Komposits. ▲ Abb. 9: Okklusalan­sicht nach der Polymerisation. ▲ Abb. 10: Postoperative Ansicht der Restauration. ▲ Abb. 11: Abschließende Röntgenaufnahme.

Fazit

Bei den Nachkontrollen wurde festgestellt, dass keine Nahrungsreste in den Zahnzwischenräumen zu finden waren, was den Erfolg der Behandlung widerspiegelt. Unsere Patienten bewerten den Komfort und ihre Zufriedenheit mit Noten zwischen sehr gut und ausgezeichnet. ◀◀

>> KONTAKT

Polydentia SA

Kontakt­daten Deutschland:
Am Bürkle 7, 79312 Emmendingen
Tel.: 07641 55345
E-Mail: deutschland@polydentia.ch
www.polydentia.ch/de